



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND
WEINBAU

ENTWICKLUNGSPROGRAMM EULLE

Rheinland-pfälzisches ELER-Entwicklungsprogramm "Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung" (EPLR EULLE)

CCI-NR.: 2014DE06RDRP017

Projektsteckbrief LEADER 2014 - 2020

- Maßnahme 19.2 - Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE**
 - Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)**
 - Förderaufruf FLLE 2.0**
 - GAK 8.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“
 - GAK 9.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“

oder

- Maßnahme 19.3 - Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen**

gemäß den Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013 und Nr. 1305/2013

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

I. Allgemeine Angaben	
LEADER-Aktionsgruppe (LAG):	Rheinhessen
Name des Vorhabens¹:	Mit dem Dinotherium unterwegs im Ur-Rhein
1. Angaben zum Träger des Vorhabens	
Träger des Vorhabens	Name: Ortsgemeinde Eppelsheim Straße/Hausnr.: Zwerchgasse 17 PLZ/Ort: 55234 Eppelsheim
Rechtsform	<input type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input checked="" type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
Gemeinnützigkeit	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Ansprechpartner	Name: Frau Bürgermeisterin Ute Klenk-Kaufmann Telefon: 06735-1550 Fax: 06731-409 100 (Verbandsgemeinde Alzey-Land) E-Mail: gemeinde@eppelsheim.de
Anerkennung der Finanzmittel des Träger des Vorhabens als öffentliche Ausgaben	<input type="checkbox"/> ja, Anerkennung erfolgte am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Antrag auf Anerkennung bei ELER-Verwaltungsbehörde eingereicht am: _____
Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers des Vorhabens	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein, wenn nein: <input type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt _____ vom _____ liegt vor. <input checked="" type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.

¹ „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der ELER-Verordnung beitragen.

Angabe zur Größe des Unternehmens des Antragstellers (Einstufung KMU²)	<p>Das Unternehmen hat weniger als 250 Beschäftigte</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><u>und</u></p> <p>erzielt entweder einen Jahresumsatz von nicht mehr als 50 Mio. €</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>oder eine Jahresbilanzsumme von nicht mehr als 43 Mio. €.</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</p>
2. Angaben zum Vorhaben	
Teilmaßnahme	<p><input type="checkbox"/> Maßnahmencode 19.2 - Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)</p> <p><input type="checkbox"/> Förderaufruf FLLE 2.0</p> <p style="padding-left: 20px;"><input type="checkbox"/> GAK 8.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“</p> <p style="padding-left: 20px;"><input type="checkbox"/> GAK 9.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“</p> <p><input type="checkbox"/> Maßnahmencode 19.3 - Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen</p>
<p>Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation (M19.3)</p> <p>Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)</p> <p>Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am</p> <p>Vorgesehene projektverantwortliche / federführende LAG</p>	

² Die Angaben beziehen sich auf den letzten durchgeführten Jahresabschluss. Liegt noch kein abgeschlossener Jahresabschluss vor (Unternehmensneugründung), so sind die Werte anhand der Zahlen des laufenden Geschäftsjahres nach Treu und Glauben zu schätzen.

Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in ____ weiteren LEADER-Regionen <input type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____
Laufzeit des Vorhabens	von 01.09.2021 bis 31.10.2023 (Datum)
Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen³	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Trägt neben dem Zuwendungsempfänger eine weitere Stelle zur Finanzierung bei?	<input type="checkbox"/> ja, falls ja _____ (Stelle) <input checked="" type="checkbox"/> nein
Werden im Rahmen der Umsetzung des Vorhabens Einnahmen erzielt?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Übereinstimmung mit der LILE der unter I. genannten LAG	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zuordnung zu den Handlungsfeldern der LILE der unter I. genannten LAG	<ul style="list-style-type: none"> - Erlebnisqualität weiterentwickeln - Vielfältige Geschichte erleben
Bestätigung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung der zuständigen Kreisverwaltung	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> entfällt, da Umsetzung nicht im Förderaufruf „FLLE 2.0“

³ Als Vorhabenbeginn sind grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung.

II. Spezielle Angaben zum Vorhaben

1. Beschreibung des Vorhabens

1.1 Inhalt des Vorhabens

(Was soll konkret durchgeführt werden?)

Erweiterung des seit 2001 bestehenden Dinotherium Museums um einen zusätzlichen erlebnisorientierten Raum, in welchem der Fokus auf digitale und erlebnisorientierte Angebote gelegt werden soll. Zusätzlich soll eine der beiden Außentreppen durch eine barrierefreie Rampe ersetzt werden, um allen Menschen den Zugang zum Museum zu gewähren.

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

1.2 Innovativer Charakter

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

Das zusätzliche, zum großen Teil digitale Angebot bietet in dem kleinen zur Verfügung stehenden Raum ein größtmögliches Erlebnis für mehrere Ziel- und Anspruchsgruppen. Die Ausstellungsinhalte werden in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum Mainz erarbeitet. So können die Inhalte später beliebig ausgetauscht werden und beide Museen aufeinander aufmerksam machen.

Ein barrierefrei zugängliches Dinotherium-Museum wäre ein weiteres barrierefreies Angebot innerhalb der Modellregion für barrierefreies Reisen Alzeier Land & Rheinhessisches Schweiz.

1.3 Zielgruppen

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

Der Einsatz digitaler Medien bietet die Möglichkeit, die Ausstellung für Menschen unterschiedlicher Anspruchs- und Zielgruppen erlebbar zu machen. Angesprochen werden sollen neben den kulturinteressierten Erwachsenen vor allem das jüngere Publikum und Kinder, denn im Leben der Jugendlichen sind die digitalen Medien ein unverzichtbarer Teil ihres Alltags. Für Kita-Gruppen und Schulklassen bietet die Ausstellung zudem Elemente einer modernen Museumsdidaktik.

Die Erweiterung des Museums wäre ein inklusives Angebot für Einheimische wie für Touristen.

1.4 Partner

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

- Der Förderverein Dinotherium Museum liefert die Basisinhalte, unterstützt bei der Ausarbeitung des Konzepts sowie bei der Umsetzung und betreut im Anschluss die zusätzliche Ausstellungsfläche.
- Das Museumskonzept wird in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum Mainz erarbeitet. Nach der Fertigstellung können die digitalen Ausstellungsinhalte beliebig von beiden Partnern verwendet werden. Und sie machen gegenseitig auf ihre Ausstellungen aufmerksam.
- Die Projektmaßnahme wird fachlich unterstützt von der Urlaubsregion und Modellregion für barrierefreien Tourismus Alzeier Land & Rhein Hessische Schweiz. Dazu wird das Dinotherium Museum über die Urlaubsregion vermarktet und die Gästeführung „Eppelsheim – Die Effenkranzgemeinde am Ur-Rhein“ über die Tourist Information der Urlaubsregion vermittelt.

1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens – Skizzierung der Vorhabenziele unter Berücksichtigung der „ELER-Ziele“ (Neues Produkt, neue

Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter / neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

Das Dinotherium Museum befindet sich am Rathausplatz in der Dorfmitte von Eppelsheim. In direkter Nachbarschaft zur Kirche und dem Scheunencafé, das von ortsansässigen Vereinen ca. 5 Mal im Monat bewirtschaftet wird, lädt der Platz mit der alten Eiche regelmäßig zu Festen ein. Hier starten die Rundwanderwege „Effenkranz“ und Dinotheriumweg, der aktuell als barrierefreier Wanderweg nach „Reisen für Alle“ zertifiziert wird. Öffentliche Parkplätze und Toiletten samt Behinderten-WC runden das Infrastrukturangebot ab.

Mit der Erweiterung und barrierefreien Ausgestaltung des Dinotherium Museums soll das Infrastrukturangebot weiter aufgewertet und dadurch der ländliche Tourismus sowie der ländliche Raum insgesamt gestärkt werden. Konkret sollen mehr Besucher angelockt und möglichst die Öffnungszeiten des Museums und des benachbarten Scheunencafés erweitert werden. Von erweiterten Öffnungszeiten des Museums und des Scheunencafés würden auch die Wanderer und Spaziergänger der Themenrundwege profitieren.

Neben dem Beitrag zur touristischen Entwicklung soll die barrierefreie Erweiterung auch einen Beitrag zur Inklusion liefern.

Beitrag des Vorhabens zu den „ELER-Zielen“

Ziele der ELER-Verordnung⁴:

- Förderung der Wettbewerbsfähigkeit
- Gewährleistung der nachhaltigen Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutz
- Erreichung einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und der ländlichen Gemeinschaft, einschließlich der Schaffung und des Erhalts von Arbeitsplätzen

Querschnittsziele der ELER-Verordnung:

- Innovation
- Umweltschutz
- Eindämmung des Klimawandels

Kernziele des EPLR-EULLE⁵:

- Erhöhung der Wertschöpfung in ländlichen Räumen Umweltschutz
- Sicherung des ökologischen Potenzials
- Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen
- Auf- und Ausbau von Wertschöpfungsketten
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements
- Lokale Initiativen und Kooperationen

Bereich(e):

Zielindikatoren:

Konkretisierung der Ziele⁶:

Hinweis: Sollten mehr Zielindikatoren zum Tragen kommen, als Auswahlmöglichkeiten vorhanden sind, benennen Sie diese bitte im Bereich „Konkretisierung der Ziele“.

Dorfentwicklung, Dorfleben, Grundversorgung	Wählen Sie ein Element aus Wählen Sie ein Element aus ----- Wählen Sie ein Element aus Wählen Sie ein Element aus	
Gewerbliche Wirtschaft	Wählen Sie ein Element aus Wählen Sie ein Element aus -----	

⁴ Mindestens ein Ziel der ELER-Verordnung muss mit dem Vorhaben verfolgt werden.

⁵ Mindestens ein Kernziel des EPLR-EULLE muss mit dem Vorhaben verfolgt werden.

⁶ Bitte konkretisieren Sie hier – soweit möglich – alle aufgeführten Zielindikatoren des Vorhabens.

Beispiele:

- Touristisches Vorhaben (bspw. Wanderweg) – Konkretisierung: Schaffung von x km Wanderweg mit Beschilderung (Anzahl/Ort) und Installation sanitärer Anlagen.
- Vorhaben im Bereich Naturschutz u. Umwelt (bspw. Umweltbildungsstätte) – Konkretisierung: Bauliche Inwertsetzung einer Immobilie bspw. durch Modernisierung, Anschaffung von Lehrmaterialien o. ä. Informationsmaterialien mit Zahlenangaben.
- Vorhaben im Bereich Grundversorgung (bspw. Erweiterung eines Dorfladen) – Konkretisierung: Bauliche Erweiterung einer Immobilie um x m², Anschaffung von x m² Regalsystemen, Kasse, etc.

	Wählen Sie ein Element aus Wählen Sie ein Element aus	
Land-, Forstwirtschaft und Weinbau	Wählen Sie ein Element aus Wählen Sie ein Element aus ----- Wählen Sie ein Element aus Wählen Sie ein Element aus	
Naturschutz und Umwelt	Wählen Sie ein Element aus Wählen Sie ein Element aus ----- Wählen Sie ein Element aus Wählen Sie ein Element aus	
Tourismus	Qualitätsverbesserung der touristischen Infrastruktur Verbesserung der Barrierefreiheit ----- Wählen Sie ein Element aus Wählen Sie ein Element aus	Erweiterung eines touristischen Angebots, das barrierefrei zugänglich gemacht wird.
Sonstiges	Wählen Sie ein Element aus	
Erhaltene/ Geschaffene Arbeitsplätze	Wählen Sie ein Element aus	

1.6 Barrierefreiheit

(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen beachtet?)

Durch den Bau einer Rampe wird auch Menschen mit einer Mobilitätseinschränkung der Zugang zum Dinotherium Museum möglich gemacht.

Über die Barrierefreiheit für Mobilitätseingeschränkte hinaus wird die Ausstellung durch digitale Medien erlebbar gemacht für Menschen mit einer Sehbehinderung (Akustik) und Menschen mit einer kognitiven Einschränkung (bildhafte Darstellung).

1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit

(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet?)

Die Projektmaßnahme bedient keinerlei Geschlechter-Benachteiligung. Sie wird inklusiv geplant und als Angebot für Alle umgesetzt.

1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der Region

(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)

Die Ortsgemeinde Eppelsheim befindet sich in der touristischen Destination Alzeyer Land & Rhein Hessische Schweiz. Die Urlaubsregion ist seit Mai 2019 Modellregion für barrierefreien Tourismus in Rheinland-Pfalz. Die Projektmaßnahme wurde bewusst mit Hinsicht auf die Modellregion barrierefrei und in enger Abstimmung mit der Projektleiterin der Modellregion geplant.

1.9 Sonstiges

2. Kostenübersicht⁷						
			förderfähige Kosten	nicht förderfähige Kosten		
Bruttogesamtkosten des Vorhabens⁸			102.185,32	€		
davon Kosten für die Errichtung von unbeweglichem Vermögen			41.223,98€	€		
davon Kosten für den Erwerb von unbeweglichem Vermögen			€	€		
darunter Kosten für Grunderwerb			€	€		
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen			49.991,90€	€		
davon Leasingkosten für neue Maschinen und Anlagen			€	€		
davon allg. Kosten für Architekten- und Ingenieurleistungen und Beratung			10.969,44€	€		
davon Kosten für immaterielle Investitionen (z.B. Lizenzen, Patente, Studien, Konzepte)			€	€		
davon interne direkte Personalkosten			€	€		
zzgl. 15 % Pauschalsatz für indirekte Kosten			€	€		
davon externe Personalkosten (Dienstleistungen)			€	€		
davon Schulungskosten (Qualifikation ⁹) (inklusive Reisekosten ¹⁰)			€	€		
davon Kosten im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit			€	€		
davon Finanz- und Netzwerkkosten			€	€		
3. Kostenplan nach Jahren						
JAHR	2018	2019	2020	2021	2022	2023
BETRAG IN EURO	0,00	0,00	0,00	10.057,13	42.136,29	49.991,90
4. Finanzierungsplan						
Nettogesamtkosten					85.870,02€	
Mehrwertsteuer					16.315,30€	
Bruttogesamtkosten					102.185,32€	

⁷ Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation (Maßnahmencode 19.3) ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperationspartner gesondert als Anlage beizufügen.

⁸ Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

⁹ Keine Schulungskosten, die im Rahmen der Maßnahme 19.4 abgerechnet werden.

¹⁰ Bei der Abrechnung von Reisekosten sind maximal die Sätze des Landesreisekostengesetzes förderfähig (bspw. Wegstreckenentschädigung in Höhe von 25 Cent je Kilometer).

Eigenmittel¹¹	30.655,60 €
davon bar	€
davon über Kreditaufnahme	30.655,60€
davon Eigenleistungen	€
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar	€
davon freiwillige Arbeit (unbar)	€
Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuwendung:	
Zuwendungssatz <u>70</u> %	71.529,72€
davon ELER-Mittel	€
davon nationale Mittel ¹²	€
weitere beantragte öffentliche Förderung ¹³ von _____	€
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	€
Zweck <u>u</u> ngebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	€
5. Angaben zu Einnahmen¹⁴, die mit dem Vorhaben erzielt werden	
Einnahmen	€
mögliche geschätzte Folgekosten ¹⁵ pro Jahr	€
III. Anlagen	
<input checked="" type="checkbox"/> Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne <input checked="" type="checkbox"/> Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens ¹⁶ <input type="checkbox"/> Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen <input type="checkbox"/> Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister <input type="checkbox"/> Bescheinigung der Gemeinnützigkeit <input type="checkbox"/> Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung	

¹¹ Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

¹² Land Rheinland-Pfalz, projektunabhängige Mittel der LAG.

¹³ Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

¹⁴ Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Einnahmen, gemäß Art. 61 Abs. 1 Satz 2 der VO (EU) 1303/2013 sind Zuflüsse von Geldbeträgen, die unmittelbar von den Nutzern für die im Rahmen des Vorhabens bereitgestellten Waren und Dienstleistungen gezahlt werden, wie beispielsweise Gebühren, die unmittelbar von den Nutzern für die Benutzung der Infrastruktur, den Verkauf oder die Verpachtung/Vermietung von Grundstücken oder von Gebäuden entrichtet werden, oder Zahlungen für Dienstleistungen.

¹⁵ Die Finanzierung muss auch unter Berücksichtigung der nach Durchführung des Vorhabens zu erwartenden Folgekosten gesichert sein. Daher muss bei kommunalen Trägern die Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde eine Beurteilung nach § 18 Abs. 2 Nr. 3 LFAG spätestens zur Antragstellung enthalten sein.

¹⁶ Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

<input type="checkbox"/>	Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten) zum Vorhaben
<input checked="" type="checkbox"/>	Stellungnahmen entsprechender Fachstellen
<input type="checkbox"/>	Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenmittel ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung
<input type="checkbox"/>	Bestätigung der zuständigen Kreisverwaltung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden Dienstleistung der Grundversorgung unter Berücksichtigung gleichartiger, bereits bestehender Einrichtungen in Ortsnähe
<input type="checkbox"/>	De-minimis-Bescheinigungen
<input type="checkbox"/>	Sonstige Unterlagen: _____

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief soweit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

Lokale Aktionsgruppe	Rheinhessen
ggf. vertreten durch den federführenden Partner der LAG	
Name des Ansprechpartners	Regionalmanagerin Sandra Lange
Straße/Hausnummer	Ernst-Ludwig-Straße 36
PLZ/Ort	55232 Alzey
Tel. / Fax / Mail	06731 408 1022 lange.sandra@alzey-worms.de

Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.

Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.

Eppelsheim, 9.04.2021 *W. Pfeiffer* Ortsbürgermeister

Ort, Datum

Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

Funktion beim Träger des Vorhabens



Projektskizze: Barrierefreie Erweiterung des Dinotherium-Museums Eppelsheim

Die Lokalität Eppelsheim in Rheinhessen gehört zu den berühmtesten Säugetierfundstellen aus der Zeit des Miozäns und ist unter Paläontologen weltweit schon seit dem 19. Jahrhundert bekannt. Von hier stammt das weltbekannte von Johan Jakob Kaup seinerzeit beschriebene *Deinotherium giganteum* (Hauerelefant) sowie der berühmte Eppelsheimer Femur, der weltweit erste Fund eines fossilen Menschenaffen.

Die Ablagerungen belegen den ehemaligen Verlauf des Rheins vor etwa 10 Millionen Jahren. In den stellenweise waldreichen Lebensräumen des Hinterlandes und in den Sumpfwäldern entlang der Flussufer lebten unter subtropischen Klimaverhältnissen zahlreiche Großsäugetiere. Bei saisonalen Hochwässern und damit verbundenen Überflutungen spülte der Fluss Knochen und Zahnreste aus dem Umland in das Flussbett ein, wo sie sich ablagerten und im Verlauf von Jahrtausenden versteinerten. Die Funde geben uns einen Einblick in die Lebenswelt dieser vergangenen Zeit und liefern uns gleichzeitig wichtige Informationen zum Klimawandel und zum ehemaligen Verlauf des Rheins.

Seit 1996 finden in der Lokalität Eppelsheim alljährlich wissenschaftliche Grabungen statt. Zunächst unter der Leitung des Frankfurter Senckenberg Forschungsinstituts und ab 2001 unter der Leitung des Naturhistorischen Museums Mainz (Landessammlung für Naturkunde Rheinland-Pfalz) in Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe RLP.

Das Dinotherium-Museum in Eppelsheim widmet sich seit seiner Eröffnung 2001 der Darstellung und Vermittlung dieses geschichtsträchtigen kulturellen Erbes rheinhessischer Erdgeschichte. Ausgewählte Originalfunde und Abgüsse von Fossilien sind dort ausgestellt. Ein Panoramabild der einstigen Landschaft mit seiner Tierwelt sowie erklärende Grafiken und Texte runden das ganze ab. Zielgruppen sind vor allem Schulklassen und Touristen. Die Texte sind gut verständlich, aber eher auf Erwachseneniveau. Die Vermittlung an das jüngere Publikum erfolgt im Wesentlichen über Führungen. Zurzeit ist das Museum nicht mit digitalen Medien oder interaktiven Einheiten wie Hands-Ons ausgestattet. Das Museum und der Museumsbetrieb werden ehrenamtlich vom Förderverein Dinotherium-Museum e.V. Eppelsheim betreut. Der Eintritt ist frei.

Viele europäische Museen zeigen in ihren Ausstellungen Eppelsheimer Fossilien, insbesondere Kopien von dem berühmten Dinotherium-Schädel. Allen voran widmet sich das Naturhistorische Museum Mainz mit zahlreichen Originalfossilien und lebensgroßen Tierrekonstruktionen in prominenter Weise dem rheinhessischen Miozän. Im Zentrum der zentralen Ausstellungshalle überstrahlt das Wappentier des Museums, das 4,50 m große Modell eines Dinotheriums, eindrucksvoll die Szenerie. Die Eppelsheimer Fossilien sind Teil des neuen Dauerausstellungsbereiches, der sich allgemein mit der regionalen Erdgeschichte von Rheinland-Pfalz beschäftigt und in chronologischer Folge durch die unterschiedlichen Zeitepochen führt. Als größtes

naturkundliches Museum von Rheinland-Pfalz und Betreuer der Landessammlung für Naturkunde RLP, ermöglicht das Mainzer Museum an zentraler Stelle einen einzigartigen Überblick über die zahlreichen Fundlokalitäten des Bundeslandes und den ungeheuren Reichtum seiner fossilen Schätze. Das Dinotherium-Museum ist somit zusammen mit Museen anderer Fundlokalitäten Teil eines rheinland-pfälzischen Netzwerks, das wechselseitig auf sich aufmerksam macht.

Zudem ist das Eppelsheimer Museum überregional ein beliebtes Ausflugsziel. Das idyllische Gebäudearrangement mit dem Scheunen-Café, die ehemalige Ortsbefestigung, die umliegenden Weingüter und die vorhandene Gastronomie laden zum Verweilen ein. Reichhaltige Parkmöglichkeiten sind im Innenhof vorhanden. Ein Besuch der Ausgrabungsstelle lässt sich mit einer Wanderung durch das nahegelegene Naturschutzgebiet am Huckenhof verbinden.

Für die geplante Erweiterung des Dinotherium-Museums, steht nun ein freigewordener angrenzender Raum zur Verfügung, wodurch die Ausstellungsfläche verdoppelt und inhaltlich ergänzt bzw. ausgebaut werden kann. Hierzu wird ein Wanddurchbruch die Verbindung schaffen. Geplant ist ein **Erlebnisraum**, der auch das jüngere Publikum ansprechen soll. Aber auch allgemein soll der neue Ausstellungsbereich durch den Einsatz digitaler und interaktiver Einheiten die Attraktivität des Museums für Jung und Alt erhöhen.

Gegenwärtig ist das Dinotherium-Museum noch nicht barrierefrei zugänglich. Dieser Mangel soll aber zusammen mit der Erweiterung des Museums behoben werden. Hierzu ist eine rollstuhlgerechte Rampe anstelle der derzeitigen Treppe geplant.

Erlebnisraum

Zentrales Element des geplanten Erlebnisraumes wird eine hochauflösende VR-Animation bilden, welche die miozäne Ur-Rheinlandschaft mit seiner Tierwelt auf einzigartige Weise lebendig und unmittelbar erlebbar macht. Hierzu soll die Animation über einen 4K Laser-Beamer formatfüllend an die stirnseitig gelegene Wand projiziert werden. Dabei projiziert der Beamer auf die weiße Wand zunächst das Bild einer gemauerten Wand, so wie an anderen Stellen des Museums die realen Wände aussehen. Die Betrachter sollen auf diese Weise den Eindruck einer echten Wand haben. Zunächst hört man nur ein dumpfes rhythmisches Dröhnen aus den Basslautsprechern. Die Wand scheint sich zu bewegen. Erste Steine schieben sich aus dem Verband. Weitere fallen heraus. Schließlich stürzt die ganze Wand in sich zusammen und der Verursacher der Aktion, ein Dinotherium, wird sichtbar. Es ist mit seinen 4 Metern Höhe so groß, dass es erst, als es sich umdreht und die Szene verlässt, in seiner vollen Größe wahrnehmbar wird. Beim Verlassen der Szene wird allmählich das Panorama der miozänen Ur-Rheinlandschaft mit seiner Tierwelt sichtbar. Der virtuelle Boden ist dabei dann genau auf derselben Ebene wie der Boden des Ausstellungsraumes, so dass man das Gefühl hat, man könnte ebenerdig in die Landschaft laufen.

Für die Tierwelt sind 5 virtuelle Charaktere geplant, die digital beliebig vervielfältigt werden können: *Deinotherium* (Hauerelefant) männl./weibl., *Deinotherium* Kalb, *Paidopithec* (Menschenaffe), *Chalicotherium* (Krallentier) und *Agnotherium* (Bärenhund). Die Dinotherien werden als Herde dargestellt werden, die sich überwiegend am Ufer des Ur-Rheins aufhält. Ein einzelnes zweieinhalb Meter hohes *Chalicotherium* wird an einem Baum mit seinen Krallen Blätter zum Fressen herabziehen und verzehren. Der Menschenaffe klettert von einem Baum herab und schaut neugierig durch die eingebrochene Wand in das Publikum. Schließlich vertreibt ein Bärenhund den Menschenaffen, der noch rechtzeitig flüchten kann. Die Animation endet, indem sich die Mauer von unten nach oben wieder aufbaut.

Als weiteres zentrales Element des Erlebnisraums ist eine 1,6 m² große, mittig im Raum stehende Ausgrabungskiste geplant, in der Repliken von fossilen Knochen ausgegraben werden können. Ein Vergnügen für Jung und Alt. Die Repliken können vom Naturhistorischen Museum Mainz zur Verfügung gestellt werden. Auf einer an der nächstgelegenen Wand angebrachten Informationstafel wird erklärt welche Daten bei einer Grabung auf welche Weise aufgenommen und dokumentiert werden. Um die dargestellte wissenschaftliche Vorgehensweise nachvollziehbar zu machen, können insbesondere die jüngeren Besucherinnen und Besucher beim Ausgraben mithilfe von zur Verfügung gestellten Maßbändern, Klemmbrettern, Papier und Schreibgerät selbständig Daten aufnehmen. Zuletzt kann anhand von bereitgestellten Bestimmungshilfen festgestellt werden, um welche Tiere es sich bei den Funden handelt. In der modernen Museumsdidaktik wird diese Art des erlebnisorientierten Lernens als „Public Understanding of Science“ bezeichnet.

Für die kleineren Besucherinnen und Besucher soll eine große Magnettafel mit einem Dinotherium-Puzzle an einer der Wände angebracht werden. Dabei besteht

die Aufgabe darin, schablonenhaft dargestellte Skelettelemente eines Dinotheriums richtig zusammensetzen. Inhaltlich kann diese interaktive Einheit durch Skelettelemente anderer fossiler Tierarten erweitert werden. Insgesamt sollen alle Informationstafeln durch interaktive Komponenten wie Klappen oder drehbare Elemente attraktiv gemacht werden. Als abschließender Bestandteil des Erlebnisraumes ist ein Fotopoint geplant, wo der berühmte Eppelsheimer Menschenaffe grafisch dargestellt ist. Dabei ist das Gesicht ausgeschnitten, so dass Besucherinnen und Besucher ihren Kopf in den Ausschnitt stecken, und sich so fotografieren lassen können. Fotos dieser Art werden heute gerne über soziale Medien wie Facebook oder Instagram verbreitet, was für das Museum sicher einen nicht zu unterschätzenden Werbeeffekt bewirkt.

Inhaltliche Expertise

Die Gemeinde Eppelsheim steht durch die jährlichen Grabungen vor Ort eng mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Mainzer Naturhistorischen Museums in Kontakt. So wurde das Grundkonzept für den neuen Ausstellungsbereich von dieser Einrichtung, die über die entsprechende wissenschaftliche sowie museumsdidaktische und szenografische Expertise verfügt, ausgearbeitet. Durch den Direktor des Naturhistorischen Museums, Dr. Bernd Herkner, bestehen zudem umfangreiche Erfahrungen mit der Umsetzung von VR-Projekten. Als Spezialist für die Rekonstruktion fossiler Wirbeltiere und deren Fortbewegungsweisen hat er bereits zahlreiche VR-Produktionen, u.a. für das renommierte Senckenberg-Naturmuseum in Frankfurt, das Ausstellungszentrum Lokschuppen Rosenheim und das Maarmuseum Manderscheid, fachlich begleitet und umgesetzt.

Software

Zur Erstellung der Animationen wird die Software 3D Studio Max, Cinema 4D, Photoshop, ZBrush, Substance Painter, AfterEffects, Premiere und Unity verwendet. Das Diorama wird im Programm Cinema 4D als 3D-Modell nachgebaut, sodass durch bewegte Blätter, attraktives Licht-Schattenspiel, Nebel im Hintergrund eine dichte und lebensechte Atmosphäre entstehen kann.

Produktion:

Erstellung der 3D-Umgebung Ur-Rheinlandschaft

Erstellung der 3D-Charaktere und deren Animation

- *Deinotherium* (Hauerelefant) männl./weibl.
- *Deinotherium* Kalb (Hauerelefant)
- *Paidopithec* (Menschenaffe)
- *Chalicotherium* (Krallentier)
- *Agnotherium* (Bärenhund)

Rendern und Postproduktion

Hardware

Als Hardware wird ein leistungsfähiger Computer mit entsprechender Grafikkarte benötigt sowie ein 4K Laser-Beamer.

1 Multimedia-PC

- Intel i7
- 16GB RAM
- 512GB SSD
- nVidia Geforce GTX1060

Optoma ZU660e

Auflösung: 1920x1200 (WUXGA)

Helligkeit: 6500 Lumen, Laser

(ohne Objektiv)

Optoma BX-CTA DOME Lens 0,36:1

Weitere Optionen, Potential

Die VR-Anwendung bzw. deren Charaktere lassen sich auch für andere Zwecke nutzen. Etwa als Grundlage für eine Smartphone-App, die an der Grabungsstelle für Wanderer eingesetzt werden könnte. Die Kosten wären hierfür, verglichen mit einer Neuproduktion, überschaubar. Oder die einzelnen Charaktere könnten auf einem jeweils für sich auf einem Bildschirm als 3-D Objekte von allen Seiten betrachtet werden. Diese Anwendung wäre mit wenig Aufwand und mit geringen Kosten umsetzbar.

BV: Museumserweiterung und behindertengerechter Zugang

BH: OG Eppelsheim

Kostenschätzung und Maßnahmenkatalog

Stand: 15.03.2021

Akt. 16.03.2021

Akt. 07.04.2021

Akt. 08.04.2021

KG	Text	Menge	Einheit	EP/netto	GP/netto	Eigenleist.
A	Museum					
300	Bauwerk - Baukonstruktionen					
330	Außenwände					
336	Außenwandbekleidungen, innen					
336.1	Putz ausbessern und Anstrich	40,00	m ²	15,00 €	600,00 €	
338	Sonnenschutz					
338.1	Sonnenschutz, Jalousien	6,00	m ²	85,00 €	510,00 €	
339	Außenwände, sonstiges					
	KG 330 - Außenwände					
340	Innenwände					
344	Innentüren u. -fenster					
344.1	Aufbrechen von Innenwand für Türöffnung, Demontage Ausstellungstafeln, Einbau Türsturz, Ausmauern Tür-/Wandanschluss	1,00	Stck	2.500,00 €	2.500,00 €	
345	Innenwandbekleidungen					
345.1	Putz ausbessern und Anstrich	40,00	m ²	15,00 €	600,00 €	
346	Elementierte Innenwände					
349	Innenwände, sonstiges					
	KG 340 - Innenwände					
350	Decken					
351	Deckenkonstruktionen					
352	Deckenbeläge					
352.1	Aufnehmen von alten Belägen, Boden reinigen, abschleifen	35,00	m ²	12,00 €	420,00 €	
352.2	Einbau Zementestrich, Schleifen und Versiegeln	35,00	m ²	55,00 €	1.925,00 €	
353	Deckenbekleidungen					
353.1	Deckenanstrich	35,00	m ²	15,00 €	525,00 €	
359	Decken, sonstiges					
	KG 350 - Decken					
	KG 300 - Baukonstruktionen					
400	Bauwerk - Technische Anlagen					
440	Starkstromanlagen					
441	Hoch- u. Mittelspannungsanlagen					
441.1	Elektroinstallation f. Museumseinrichtung	1,00	Stck	2.000,00 €	2.000,00 €	
449	Starkstromanlagen, sonstiges					
	KG 440 - Starkstromanlagen					
450	Fernmelde- u. informationstechn. Anlagen					
459	Fernmelde- u. informationstechn. Anl, sonst.					
459.1	Installationstechnik für Kommunikation	1,00	Stck	2.500,00 €	2.500,00 €	

	KG 450 - Fernmelde- u. informationstechn.				
	KG 400 - Technische Anlagen				
730	Architekten- u. Ingenieurleistungen				
731	Gebäude				
731.1	anteiliges Honorar für Ing.-Leistungen	1,00	Stck	3.081,37 €	3.081,37 €
739	Architekten- u. Ingenieurleistungen, sonst.				
	KG 730- Architekten- u. Ingenieurleist.				
790	Sonstige Baunebenkosten				
	KG 790 - Sonstige Baunebenkosten				
	Kostenschätzung Museumserweiterung gesamt, netto				14.661,37 €
	zzgl. 19 MwSt.				2.785,66 €
	Kostenschätzung Museumserweiterung gesamt, brutto				17.447,03 €
B	Barrierefreier Zugang				
300	Bauwerk - Baukonstruktionen				
310	Baugrube				
311	Baugrubenherstellung				
311.1	Aushub für Rampe, einschl. Pflaster aufnehmen	10,00	m³	55,00 €	550,00 €
311.2	Sauberkeitsschicht	16,00	m²	8,00 €	128,00 €
319	Baugrube, sonstiges				
	KG 310 - Baugrube				
320	Gründung				
322	Flachgründungen				
322.1	Gründung und Einfassung Winkelscheiben	14,00	m³	800,00 €	11.200,00 €
326	Bauwerksabdichtungen				
326.1	Abdichtung des Sockels im Bereich der Rampe/Podest	15,00	m²	25,00 €	375,00 €
327	Dränagen				
327.1	Noppenfolie im Bereich Podest und Rampe	30,00	m²	8,00 €	240,00 €
329	Gründung, sonstiges				
	KG 320 - Gründung				
330	Außenwände				
334	Außentüren u. -fenster				
334.1	Versetzen der Aussentür	1,00	Stck	2.500,00 €	2.500,00 €
339	Außenwände, sonstiges				
	KG 330 - Außenwände				
370	Baukonstruktive Einbauten				
379	Baukonstruktive Einbauten, sonstiges				
379.1	Errichten Geländer, mit Handlauf, Radabweiser, Füllstäbe	8,00	m	350,00 €	2.800,00 €
	KG 370 - Baukonstruktive Einbauten				
390	sonst. Maßnahmen für Baukonstruktionen				
391	Baustelleneinrichtung				
391.1	Baustelleneinrichtung	1,00	Stck	445,00 €	445,00 €
394	Abbruchmaßnahmen				
394.1	Abbruch von Treppenstufen	1,00	Stck	2.500,00 €	2.500,00 €
399	Sonst. Maßn. f. Baukonstr.,sonstiges				
	KG 390 - sonst. Maßnahmen				
	KG 300 - Baukonstruktionen				

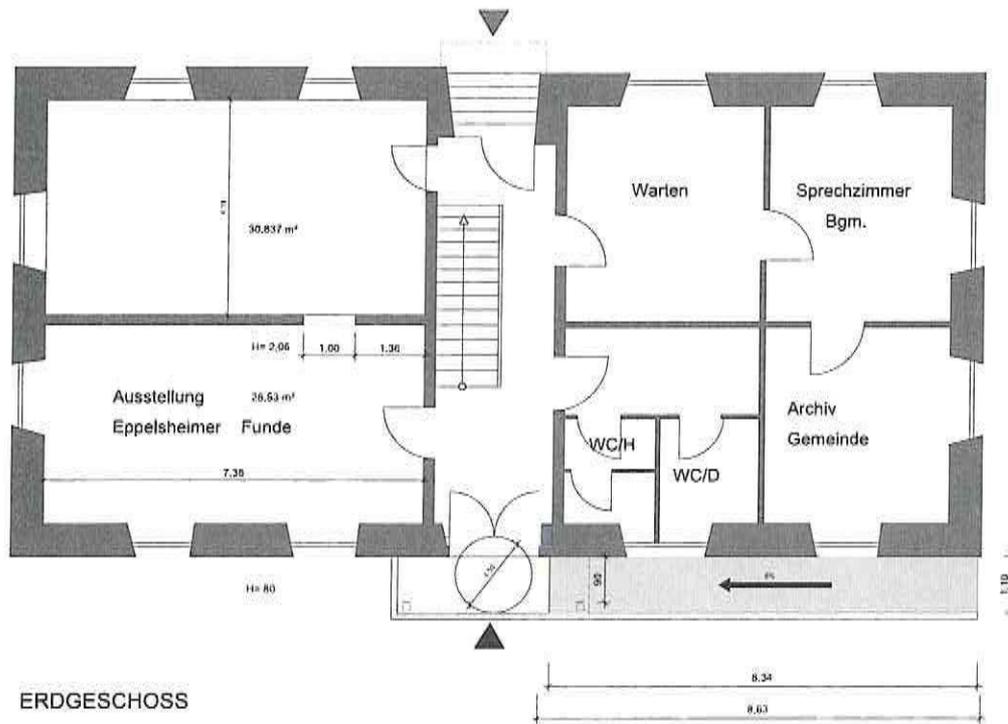
500	Außenanlagen				
520	Befestigte Flächen				
521	Wege				
521.1	Schotter-frostschutz- und Tragschicht	20,00	m ²	45,00 €	900,00 €
521.2	Auffüllmaterial Podest/Rampe	8,00	m ³	28,00 €	224,00 €
521.3	Pflasterung Rampe, Podest, Anpflastern an Winkelsteine	25,00	m ²	38,00 €	950,00 €
521.4	Setzen von Randsteinen an Rampenfuß	5,00	m	28,00 €	140,00 €
529	Befestigte Flächen, sonstiges				
	KG 520 - Befestigte Flächen				
590	Sonst. Maßnahmen für Außenanlagen				
591	Baustelleneinrichtung				
591.1	Baustelleneinrichtung	1,00	Stck	110,00 €	110,00 €
599	Sonst. Maßnahmen f. Außenanlagen, sonst.				
	KG 590 - Sonst. Maßn. f. Außenanlagen				
	KG 500 - Außenanlagen				
730	Architekten- u. Ingenieurleistungen				
731	Gebäude				
731.1	anteiliges Honorar für Ing.-Leistungen	1,00	Stck	6.136,65 €	6.136,65 €
732	Freianlagen				
739	Architekten- u. Ingenieurleistungen, sonst.				
	KG 730- Architekten- u. Ingenieurleist.				
	Kostenschätzung Rampe gesamt, netto				29.198,65 €
	zzgl. 19 MwSt.				5.547,74 €
	Kostenschätzung Rampe gesamt, brutto				34.746,39 €
C	Ausstattung Museum				
600	Ausstattung u. Kunstwerke				
610	Ausstattung				
611	Allgemeine Ausstattung				
612	Besondere Ausstattung (Erlebnisraum)				
612.1	Magnetafel mit Dinotherium-Puzzle (ausgesägte Knochen 2-D) 6-8-teilig. Puzzelteile aus bedruckter Forex Platte mit eingelassenen Magneten, Froten HPL magnetisch, Farbe nach Musterkarte	1,00	Stck	1.280,00 €	1.280,00 €
612.2	Infotafel mit Druck, Text, Grafik (Wandbefestigung) DBS nach Musterkarte, mit Digitaldruck	2,00	Stck	580,00 €	1.160,00 €
612.3	Fotopoint Druck, Grafik, ausgesägter Kopfdurchlass freistehend mit Stützen DBS nach Musterkarte, mit Digitaldruck	1,00	Stck	680,00 €	680,00 €
612.4	Grabungskiste mit Untergestell Holz DBS nach Musterkarte, mit Digitaldruck	1,00	Stck	1.280,00 €	1.280,00 €
612.5	Lieferung + Montage Pos. 612.1-4	1,00	Stck	1.075,00 €	1.075,00 €
612.9	Beamer mit Akustik Auflösung: 1920x1200 (WUXGA) Helligkeit: 7000 Lumen, Laser Kurzdistanz 4,0m Bildbreite aus ca. 3,0-3,8m Abstand Lens 0,36:1	1,00	Stck	14.035,00 €	14.035,00 €
612.10	Animationsfilm Dinotherium am Ur-Rhein, 3D-Animation einer miozänen Ur-Rheinlandschaft mit den Tieren Dinotherium (Familie), Chalicotherium, Paidopithec, Agnotherium Erstellung der 3D-Umgebung Miozäne Ur-Rheinlandschaft	1,00	Stck	2.500,00 €	2.500,00 €

	Erstellung der 3D-Charaktere und deren Animation - Dinotherium Kalb - Paidopithec - Chalicotherium - Agnotherium					
612.11		4,00	Stck	4.000,00 €	16.000,00 €	
612.12	Erstellung der 3D-Charaktere und deren Animation - Dinotherium Kalb	1,00	Stck	2.500,00 €	2.500,00 €	
612.13	Rendern und Postproduktion	1,00	Stck	1.500,00 €	1.500,00 €	
619	Ausstattung, sonstiges					
	KG 610 - Ausstattung					
	KG 600 - Ausstattung u. Kunstwerke					
	Kostenschätzung Ausstattung Museum gesamt, netto				42.010,00 €	
	zzgl. 19 MwSt.				7.981,90 €	
	Kostenschätzung Rampe gesamt, brutto				49.991,90 €	

	Kostenzusammenstellung					
	A Museumserweiterung				17.447,03 €	
	B Rampe - barrierefreier Zugang				34.746,39 €	
	C Museumsausstattung (Erlebnisraum)				49.991,90 €	
	Gesamtkosten				102.185,32 €	

PLANUNGSBÜRO WOLF

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Wolf
 Freier Stadtplaner AK Rheinland-Pfalz
 Weberstraße 27
 67655 Kaiserslautern
planungsbuero-wolf@t-online.de

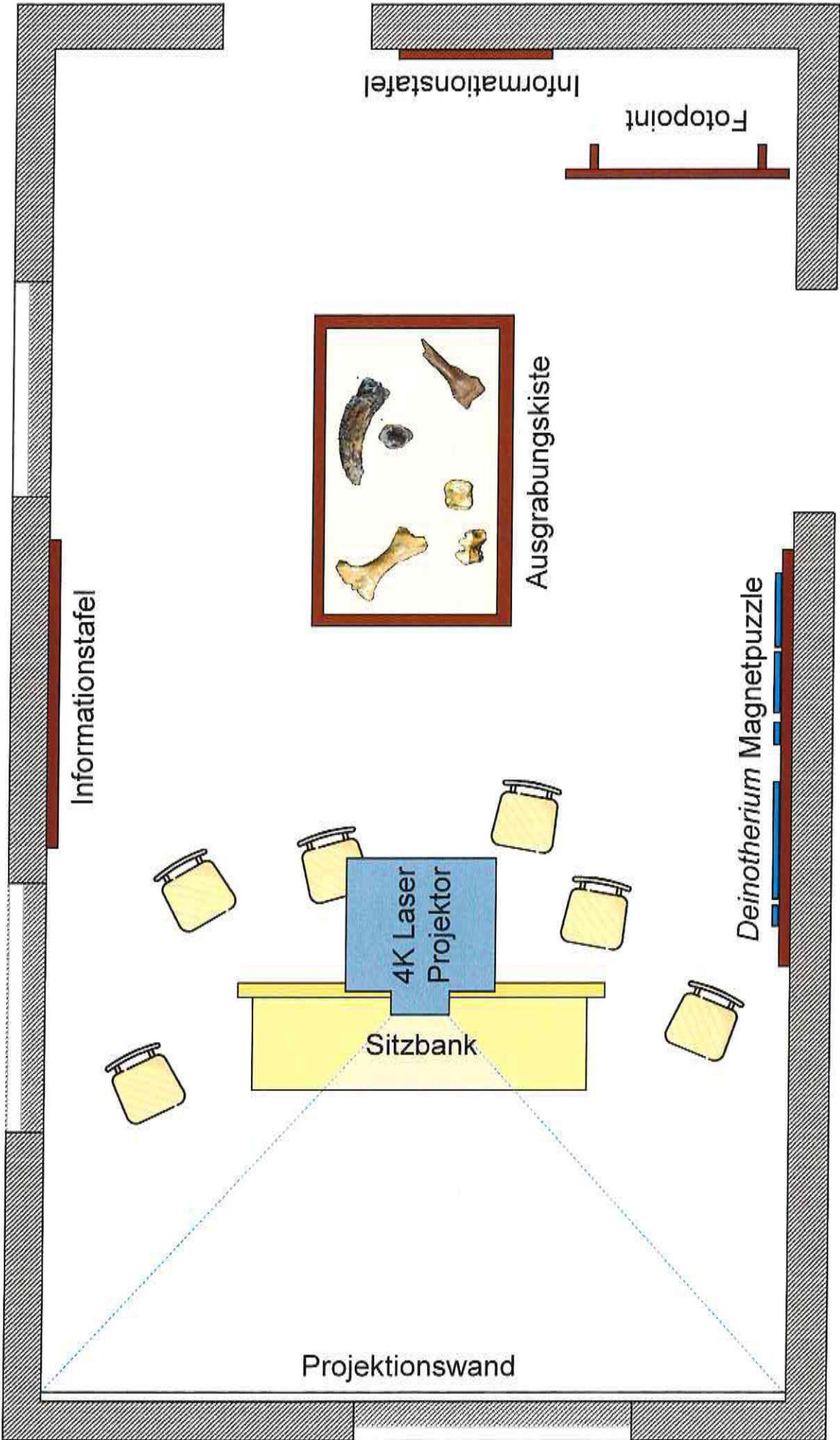


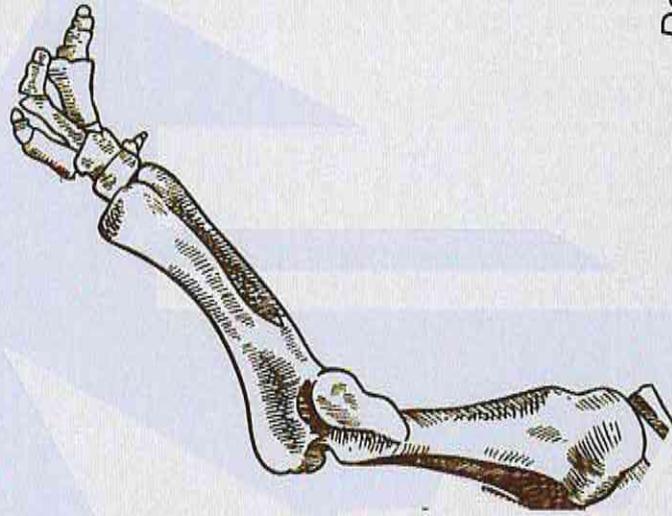
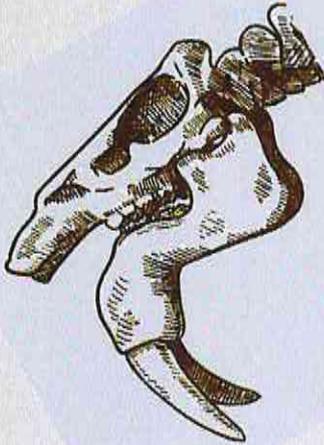
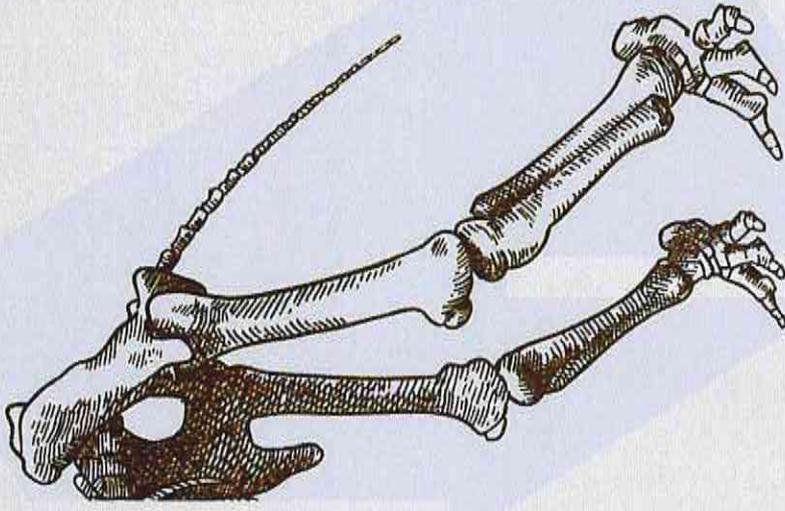
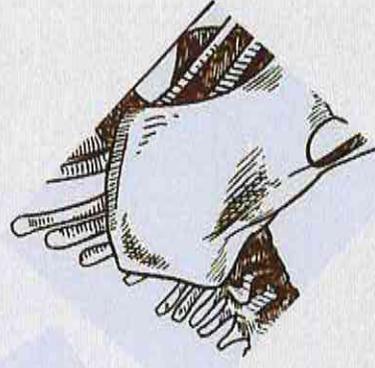
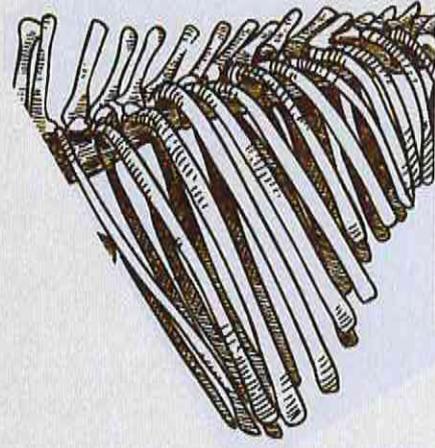
ERDGESCHOSS



SÜD ANSICHT

Gestaltungsskizzen	Planungsbüro WOLF		
	Hans-Jürgen Wolf Dipl.Ing.Freier Stadtplaner AK Rhld.-Pf. Weberstrasse 27 67655 Kaiserslautern Tel.: 0631 360 58 00 Fax.: 0631 360 58 02 e-mail: planungsbuero-wolf@t-online.de		
	Projekt:	Dorferneuerung Eppelsheim Museumerweiterung + Behinderten gerechter Zugang	
	Auftraggeber:	Ortsgemeinde Eppelsheim vertr. durch Ute Klenk-Kaufmann	
	Inhalt:	Grundriss und Ansicht	
gezeichnet/geprüft/Datum:	MAW01/01/03/17 MAW01/01/03/17 MAW01/01/03/17	Maßstab:	Projekt/Phase/Plannr.:
		1:50	014

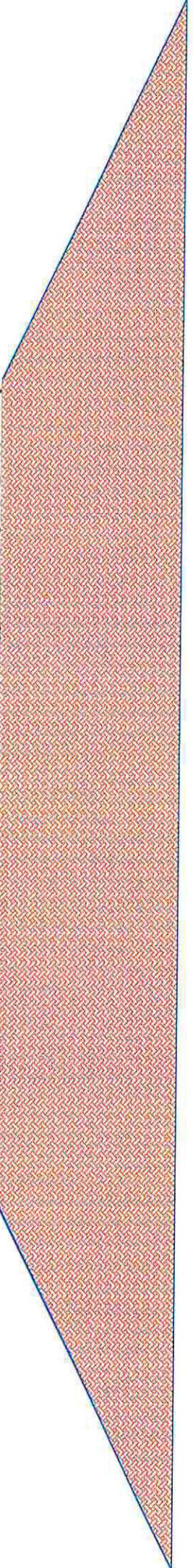
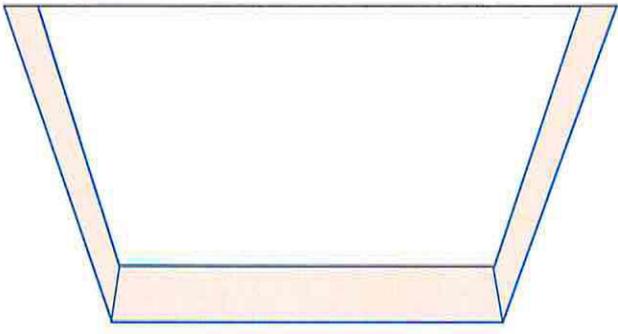


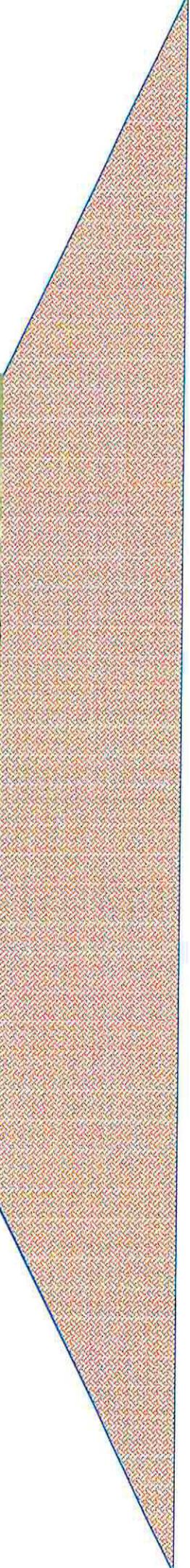
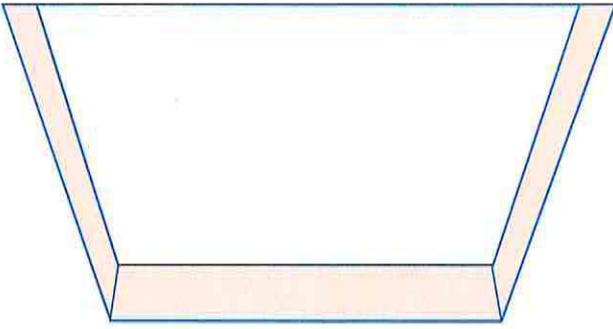


Deinotherium Magnetpuzzle

Fotopoint







ORTSGEMEINDE EPPELSHEIM



Ortsgemeinde Eppelsheim • Zwerchgasse 17 • 55234 Eppelsheim

LEADER-ANTRAG

Eppelsheim, den 30.03.2021

Finanzielle Situation der Ortsgemeinde Eppelsheim:

Die Ortsgemeinde Eppelsheim ist bis Ende 2020 schuldenfrei.

Zusätzlich stehen der Gemeinde zur Deckung der geplanten Ausgaben im Haushaltsjahr 2021 noch liquide Mittel in der Einheitskasse zur Verfügung.

Für die geplanten investiven Maßnahmen im Haushaltsjahr 2021 wird (gemäß der Planung) evtl. die Aufnahme eines Investitionskredites erforderlich. Die letzten Jahre haben aber gezeigt, dass eine vorsichtige Haushaltsführung, die Gemeinde auf eine solide Basis gestellt hat.


Ute Klenk-Kaufmann
Ortsbürgermeisterin



Von: Christian Halbig <christian.halbig@rheinessen.info>
Gesendet: Montag, 26. April 2021 16:17
An: Lange.Sandra
Cc: Weiskopf, Thea; elena.anesiadis@alzey.de; Ingrid Weigerding
Betreff: Fachliche Stellungnahme: Mit dem Dinotherium unterwegs im Ur-Rhein

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Sehr geehrte Frau Lange,

das Entwicklungskonzept „Erlebnis Weinkulturlandschaft Rheinhessen – Wein, Tourismus und ländliche Entwicklung im Dialog“ hat Ende 2005 schon die enge Verknüpfung von Wein, Tourismus und ländlicher Entwicklung festgestellt und die möglichen Synergiepotentiale herausgearbeitet. Mit der Fortschreibung der Entwicklungskonzeption „Tourismusstrategie Rheinhessen 2025 – Erlebnis.Wein.Kultur.Landschaft.“ setzt die Region Rheinhessen weiterhin auf chancenreiche Themen wie Wein, Kultur sowie Rad und Wandern und konzentriert sich sehr konsequent in der Angebotsentwicklung und im Marketing auf die potentialträchtigsten Zielgruppen für die Region.

Mit der über ein LEADER-Projekt anvisierten Projektumsetzung „Mit dem Dinotherium unterwegs im Ur-Rhein“ soll in Eppelsheim das bestehende Museum Dinotherium über zusätzliche erlebnisorientierte und digitale Angebote in einem neuen Raum sowie einen barrierefreien Zugang nachhaltig weiterentwickelt werden. Mit diesem weiteren barrierefreien Angebot würde die Angebotskette in der Modellregion für barrierefreies Reisen Alzey Land & Rhein Hessische Schweiz weiter wachsen.

Ziel dieser Maßnahme ist es insgesamt das touristische Infrastrukturangebot in der Gemeinde Eppelsheim weiter in kleinen Schritten auszubauen. Durch einen zusätzlichen aktuell in Planung befindlichen Barrierefreien Wanderweg sowie das benachbarte Scheunencafe wird das Gesamtangebot gestärkt und die Reisemotivation verbessert. Um zusätzliche Gäste für das neue Angebot zu gewinnen, bedarf es aber in erster Linie einer Verlässlichkeit der regelmäßigen Öffnung, die zu mindestens in der Saison in Rheinhessen, an den Wochenenden gewährleistet sein muss.

Zielgruppe dieses Angebots sind neben den touristischen Zielgruppen insbesondere auch, kulturinteressierte Menschen aus der Region sowie vor allem auch Jugendliche und Kinder (Klassenfahrten etc.). Die besondere Erdgeschichte der ehemaligen Küstenregion ist in der strategischen Tourismusentwicklung ein Nischenthema, das zeitgemäß aufbereitet, eng verzahnt mit anderen Angeboten und gut integriert in das Marketing, eine interessante Bereicherung der Angebotspalette in der Weinerlebnisregion Rheinhessen sein kann.

Das Projekt fügt sich idealerweise in das Handlungsfeld Erlebnisqualität weiterentwickeln sowie dabei in das Teilhandlungsfeld Touristische Angebote der LILE ein. Dort sind explizit als Teilziele formuliert: Zielgruppenorientierte strukturelle Verbesserung der touristischen Angebote insbesondere durch Erlebniselemente und Investition in touristische Infrastruktur genannt.

Die Rheinhessen – Touristik GmbH begrüßt das geplante Projektvorhaben der Gemeinde Eppelsheim, da die geplante Projektumsetzung den regionalen strategischen Zielsetzungen der regionalen Strategie „Tourismusstrategie Rheinhessen 2025 – Erlebnis.Wein.Kultur.Landschaft.“ sowie der Tourismusstrategie Rheinland-Pfalz 2025 entspricht und sich explizit aus der LILE der LAG Rheinhessen ableiten lässt.

Sehr begrüßt wird von Seiten der Rheinhessen-Touristik GmbH, die enge Kooperation bei der Entwicklung der Ausstellungsexponate mit dem Naturhistorischen Museum in Mainz. Durch diese Zusammenarbeit entstehen zusätzliche Optionen des Austauschs von weiteren Exponaten sowie auch wichtige Marketingeffekt für das örtliche Museum in Eppelsheim. Sehr fachlich fundiert ist darüber hinaus die inhaltliche Konzeption des neuen Erlebnisraums im Museum ein zu ordnen. Mit ehrenamtlichem bemerkenswerten Engagement, entsteht ein

attraktives, beachtliches neues Angebot in Form einer hochauflösenden VR-Animation, die die Tierwelt der Ur-Rheinlandschaft erlebbar macht sowie einer Grabungskiste in der Repliken von fossilen Knochen ausgegraben werden können.

Für die zukünftige Netzwerkarbeit der Projektverantwortlichen empfiehlt sich neben den schon angedachten wichtigen Partnern und Multiplikatoren, der Modellregion für barrierefreies Reisen Alzey Land & Rheinhessische Schweiz sowie dem Naturhistorischen Museum Mainz insbesondere auch die enge Verknüpfung zu den Gastronomie- und Übernachtungsbetrieben sowie den Winzern in der näheren Umgebung. Ziel dieser Investition muss neben der weiteren Inwertsetzung des Museums und des Gesamtangebots in Eppelsheim sein, dass zusätzliche Wertschöpfung sowohl in der Ortsgemeinde als auch in der näheren Umgebung gebunden wird.

Bezüglich der Förderabwicklung wird von Seiten der Rheinhessen-Touristik, dem Projektträger nahe gelegt final zu prüfen, inwieweit dieses Infrastrukturprojekt nicht auch über die Fördertöpfe des MWVLW für die Modellregionen für barrierefreies Reisen abgewickelt werden kann. Die Urlaubsregion Alzey Land und Rheinhessische Schweiz ist seit dem 29. Mai 2019 eine von 11 Modellregionen für barrierefreien Tourismus in Rheinland-Pfalz. Die 11 Modellregionen hatten beim Wettbewerb „Reisen für Alle“ vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz teilgenommen und gewonnen. In der noch aktuellen Förderperiode 2014-2020 stehen den Modellregionen dadurch Mittel aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Rheinhessen-Touristik GmbH
Christian Halbig



Rheinhessen-Touristik GmbH | Kreuzhof 1 | 55268 Nieder-Olm
Telefon + 49 (0) 6136 92398-20 | Telefax +49 (0) 6136 92398-79
christian.halbig@rheinhessen.info | www.rheinhessen.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Erwin Malkmus | Geschäftsführer: Christian Halbig | Amtsgericht Mainz HRB 2283

Bitte beachten Sie unsere Hinweise im Umgang mit personenbezogenen Daten. Unsere Informationspflichten gemäß Art. 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) finden Sie hier: <https://www.rheinhessen.de/rht-informationspflicht-dsgvo>



Von: Ute Klenk-Kaufmann <klenkkaufmann@googlemail.com>
Gesendet: Freitag, 7. Mai 2021 12:26
An: Lange.Sandra
Betreff: Re: LAG Rheinhessen - Rückfrage zum Projekt-Steckbrief

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Erledigt

Liebe Frau Lange,

Die Nutzungsänderung wurde noch nicht gestellt. Es liegt ein Ratsbeschluss bzgl. der der Verwendung des ehemaligen Sparkassenraums als Museumserweiterung vor.

Es werden im Dinotherium-Museum keine Eintrittsgelder erhoben.

Das Konzept hat Dr. Herkner , Direktor des Naturhistorischen Museum Mainz erarbeitet. Er wird das Projekt auch wissenschaftlich begleiten.

Auch betreut er zusammen mit seiner Kollegin Dr. Aiglstorfer die Eppelsheimer Ausgrabung.

Bei weiteren Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Ute Klenk-Kaufmann
Ortsbürgermeisterin

Von meinem iPhone gesendet

Am 07.05.2021 um 11:54 schrieb Lange.Sandra <Lange.Sandra@alzey-worms.de>:

Sehr geehrte Frau Klenk-Kaufmann,
wir haben Ihren eingereichten Projekt-Steckbrief „Mit dem Dinotherium unterwegs im Ur-Rhein“ geprüft und noch folgende Rückfragen:

- Haben Sie bereits eine Baugenehmigung für die Nutzungsänderung der Räume und den Bau des barrierefreien Aufgangs vorliegen bzw. wurden diese bereits angefragt?
- Für das Museum werden keine Eintrittsgelder verlangt, das ist richtig, oder?
- Durch wen wurde die beigefügte Projektskizze erstellt? War das Naturhistorische Museum daran beteiligt?

Vielen Dank schon im Voraus für eine kurze Rückmeldung.

Mit besten Grüßen

Sandra Lange

<image002.png>

Sandra Lange - LAG Rheinhessen - Tel. 06731 408 1022

Von: Lange.Sandra

Gesendet: Dienstag, 13. April 2021 11:06

An: 'gemeinde@eppelsheim.de' <gemeinde@eppelsheim.de>

Cc: Fox.Mareike <fox.mareike@alzey-worms.de>

Betreff: LAG Rheinhessen - Eingangsbestätigung Projekt-Steckbrief

Sehr geehrte Frau Klenk-Kaufmann,

vielen Dank für die Einreichung eines Projekt-Steckbriefes zur Bewerbung für die LEADER-Förderung. Hiermit bestätigen wir Ihnen den fristgerechten Eingang Ihrer Bewerbungsunterlagen. Zum Stichtag 11. April 2021 sind bei uns insgesamt 15 LEADER-Vorhaben zur Förderung eingereicht worden. Wir werden Ihre Unterlagen nun eingehend prüfen und setzen uns bei Fragen oder Unklarheiten nochmal mit Ihnen in Verbindung.

Die Bewertung und Auswahl der Vorhaben wird vom Vorstand der LAG Rheinhessen in einer eigenen Auswahlsitzung vorgenommen. Diese ist für den 19. Mai 2021 geplant. Auf Basis der veröffentlichten Auswahlkriterien (<https://www.rheinhessen.de/verfahren>) wird eine Rangfolge der eingereichten Vorhaben gebildet und diese gemäß des zur Verfügung stehenden Budgets ausgewählt. Nach der Auswahlsitzung werden wir Sie umgehend über das Ergebnis informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Lange

Sandra Lange, Dipl.-Ing.

Geschäftsführung | Regionalmanagement

Lokale Aktionsgruppe Rheinhessen

c/o Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms

Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey

Tel 06731 408 1022

Fax 06731 408 1500

lange.sandra@alzey-worms.de

www.lag-rheinhessen.de

<image005.png>

Einblicke in unsere LEADER-Projekte

<image003.jpg>

Fox.Mareike

Von: Weiskopf, Thea <Thea.Weiskopf@alzey.de>
Gesendet: Mittwoch, 5. Mai 2021 08:53
An: Lange.Sandra
Betreff: AW: LAG Rheinhessen - Rückfrage Dinotherium

Guten Morgen Frau Lange,

direkt nach Ernennung zur Modellregion für barrierefreien Tourismus im Mai 2019 haben die Mitarbeiterinnen des Wirtschaftsministeriums uns mitgeteilt, dass sie generell keine Projekte in Eppelsheim über die EFRE-Förderkulisse fördern werden. Voraussetzung für eine Förderung sei eine geschlossene touristische Servicekette, die hier nicht gegeben sei.

Am 28. Januar 2021 habe ich mit Frau Dawood-Klein, Referat Tourismus im Wirtschaftsministerium, telefoniert, um mit ihr die Chancen auf Förderung für diverse Projekte im Alzeyer Land zu besprechen. Konkret habe ich in diesem Gespräch auch nach einer Chance auf Förderung für die barrierefreie Erweiterung des Dinotherium Museums gesprochen. Und auch in diesem Gespräch bestätigte sie mir die Tatsache, dass eine EFRE-Förderung wegen der fehlenden touristischen Servicekette für Eppelsheimer Projekte nicht in Frage käme.

Eine schriftliche Bestätigung liegt mir allerdings nicht vor.
Ist meine Erläuterung ausreichend, oder soll ich im Ministerium eine schriftliche Bestätigung anfragen?

Beste Grüße,

Thea Weiskopf



Stadtverwaltung Alzey

Kontakt:
Ernst-Ludwig-Straße 42
55232 Alzey
Tel: +49 6731 495-213
Fax: +49 6731 495-9213
E-Mail: Thea.Weiskopf@alzey.de
Internet: <http://www.alzey.de>



Von: Lange.Sandra <Lange.Sandra@Alzey-Worms.de>
Gesendet: Dienstag, 4. Mai 2021 15:35
An: Weiskopf, Thea <Thea.Weiskopf@alzey.de>
Cc: Fox.Mareike <Fox.Mareike@Alzey-Worms.de>
Betreff: LAG Rheinhessen - Rückfrage Dinotherium